

Paten gesucht!

Wir sind überzeugt, dass die geflüchteten Jugendlichen, ein großes Potenzial mitbringen, ihre Fähigkeiten zu nutzen, sich ein neues Leben aufzubauen und unsere Gesellschaft zu bereichern – wenn sie die Chance dazu und die entsprechende Unterstützung bekommen. Ein wichtiger Baustein sind dabei Patenschaften. Die Grundlage der Paten-Initiative sind die Kinderrechte, wie sie in der UN-Kinderrechtskonvention verankert sind.

Unser Angebot umfasst:

- Beratung und Unterstützung bei allen Fragen und Aufgaben
- Hintergrundinformationen zur Situation von geflüchteten Jugendlichen
- Bildungs- und Ausbildungsbegleitung für die Jugendlichen
- Fortbildungen zu relevanten Themen
- Einen Erfahrungsaustausch mit anderen Paten und das Angebot zu regelmäßigen Treffen

Machen Sie mit!

Die Patenschaften ermöglichen wertvolle persönliche Begegnungen durch gemeinsam erlebte Zeit, in der sich die Paten und die geflüchteten Jugendlichen auch über ihre Werte, ihre Kultur, ihren Alltag und ihre Erfahrungen austauschen und viel voneinander lernen können. Dadurch kann eine neue Sichtweise auf unsere Welt, das eigene Land und eigene Leben entstehen, die für alle (Erwachsene, Kinder und Patenkind) sehr spannend und bereichernd ist.

Das so gewonnene gegenseitige Verständnis und Miteinander-Verbundensein sind eine wichtige Grundlage für den weiteren Lebensweg der Jugendlichen und für eine tolerante und weltoffene Gesellschaft.

IKJA: THINK DIFFERENT. THINK ONE WORLD

Der Verein Internationaler Kultureller Jugend Austausch (IKJA e. V.) wurde 2009 von Studierenden in Hannover gegründet. Ziel ist es, einen transkulturellen Dialog zwischen den Menschen unabhängig von ihrer Herkunft und Zuschreibungen zu fördern. Eine Welt in Frieden, in der alle Menschen in Sicherheit und frei von Diskriminierung leben können, ist das Leitmotiv unserer Arbeit. Besonders wichtig sind dabei die Themen Menschenrechte, Demokratie, Antirassismus, Gender und Diversity.

Unser aktuelles Angebot umfasst das Jugendtheater GET2gether, die Paten-Initiative zur Integration von unbegleiteten geflüchteten Jugendlichen, Begegnungs- und Austauschprojekte für junge Erwachsene sowie Weiterbildungen für MultiplikatorInnen.

Spendenkonto:

Empfänger: IKJA-Paten-Initiative.
Hannoversche Volksbank
IBAN: DE38 2519 0001 0621 6625 01
BIC: VOHADE2HXXX

Kontakt:

Ansprechpartnerin: Nelly Hagen
n.h@ikja.eu

IKJA e. V.
Brandstrasse 25
30169 Hannover
Tel. +49 (0)152-24392890
www.ikja.eu

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

ehrenWERT.
KLOSTERKAMMER QUALIFIZIERT
DAS EHRENAMT



KARL BRÖCKER STIFTUNG
ZUKUNFT FÜR KINDER



THINK DIFFERENT.
THINK ONE WORLD.



PATEN/FAMILIEN
für unbegleitete
geflüchtete Jugendliche



Allein geflüchtet – allein in einem fremden Land

Etwa 350 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge und vermutlich eine noch höhere Zahl junger volljähriger Flüchtlinge von 18 bis 21 leben derzeit in Hannover (Stand: April 2017).

Sie kommen in der Regel aus Kriegs- und Krisengebieten: Afghanistan, Syrien, Irak, Eritrea und Somalia.

Viele hatten sehr belastende Erlebnisse in ihrem Heimatland und auf der Flucht nach Europa und waren längere Zeit allein und schutzlos unterwegs.

Mit der Ankunft in Deutschland erhoffen sie sich Schutz und eine neue Lebensperspektive in Frieden und Sicherheit. Ihr größter Wunsch ist es, sich zu integrieren und eine gute Zukunft aufzubauen. Doch dazu brauchen sie Wegbegleiter, Menschen, denen sie sich anvertrauen können und die sie unterstützen.

Die Paten-Initiative von IKJA e. V. ist eine Antwort auf die schwierige Situation dieser jungen Menschen und hat das Ziel, Begegnungen zu ermöglichen, die für beide Seiten spannend und bereichernd sind.

Paten als neuer Anker

Wir vermitteln Paten(-familien) und Lernpaten für unbegleitete geflüchtete Jugendliche im Alter von 14 bis etwa 20 Jahren.

Ziel der Patenschaften ist es, ein Stück Alltag mit dem Patenkind zu teilen, es in Aktivitäten und gemeinsame Unternehmungen einzubinden, bei seiner Integration zu unterstützen und zu begleiten. Die Paten treffen die Jugendlichen nach individueller Absprache, in der Regel ein- bis zweimal wöchentlich.

In der Regel wohnen die Jugendlichen in einer betreuten Wohngruppe, bei entfernten Verwandten oder – als junge Volljährige – in einer Flüchtlingsunterkunft.

Die Aufgaben von Paten:

- a) Bei den Lernpatenschaften steht das gemeinsame Lernen für Schule oder Ausbildung im Vordergrund
- b) Bei den (Familien-) Patenschaften geht es um folgendes:
 - Ein Stück Alltag teilen und gemeinsame Unternehmungen anbieten
 - Vertrauen aufbauen
 - Ansprechpartner und Fürsprecher für die geflüchteten Jugendlichen sein
 - Bei Minderjährigen, mit dem Vormund und den Betreuern der Wohngruppen kooperieren

Wer kann Pate werden?

Wenn Sie einen geflüchteten Jugendlichen auf seinem Weg begleiten möchten, können Sie Pate(nfamilie) werden und wenn Sie ihn beim Lernen unterstützen möchten, können Sie Lernpate werden.

Wichtig sind dabei interkulturelle Sensibilität und Aufgeschlossenheit, Herzlichkeit, Verlässlichkeit und Interesse am Aufbau einer Beziehung.

In fünf Schritten zur Patenschaft:

- 1 Bei Interesse melden Sie sich bei uns, gerne per Mail oder auch telefonisch.
- 2 Wir vereinbaren mit Ihnen ein erstes Treffen zum gegenseitigen Kennenlernen und beraten Sie zu allen Fragen rund um eine Patenschaft.
- 3 Auch die Jugendlichen lernen wir in ausführlichen persönlichen Gesprächen wie auch durch Referenzen möglichst gut kennen. Bei einem passenden Zusammenbringen von Jugendlichen und Paten üben wir große Sorgfalt.
- 4 Zum Schutz der minderjährigen Jugendlichen ist ein erweitertes persönliches Führungszeugnis erforderlich. Bei der Beantragung helfen wir gern.
- 5 Nach erfolgter Vermittlung stehen wir Ihnen bei allen Fragen und Aufgaben begleitend und unterstützend zur Seite.